NEIN zur JUSO-Enteignungsinitiative!

Am Ende bezahlt der Mittelstand.

- NEIN zu höheren Steuern für den Mittelstand
- NEIN zum Kahlschlag beim Service Public
- NEIN zum Zwangsverkauf von Familienunternehmen

Scannen und Testimonial erstellen

Jetzt engagieren!

Am Ende bezahlt der Mittelstand.

FDP
Die Liberalen

Eine Erbschaftssteuer von 50% löst einen Dominoeffekt aus und trifft letztlich den Mittelstand. Denn die Betroffenen verlassen die Schweiz fast vollständig, um der faktischen Teilenteignung zu entgehen. Die Abwanderung der Top-Steuerzahler reisst ein Loch von bis zu 3,7 Milliarden Franken pro Jahr in die Kassen von Bund, Kantonen und Gemeinden.

NEIN zu höheren Steuern für den Mittelstand!

Das Loch in der Staatskasse bezahlt der Mittelstand mit höheren Steuern.

NEIN zum Kahlschlag beim Service Public!

Die Steuerausfälle erhöhen den Spardruck auf Schulen, Polizei oder Kultur und Sport. Müssten 3,7 Milliarden eingespart werden, wären rund 45'000 Lehrpersonen und hunderttausende Schülerinnen und Schüler betroffen.

NEIN zum Zwangsverkauf von Familienbetrieben!

Eine Erbschaftssteuer von 50% führt zur Zerschlagung des Unternehmens, weil sich die Nachkommen zu hoch verschulden müssten. Realistisch ist in vielen Fällen der Zwangsverkauf an meist ausländische Finanzinvestoren.

NEIN zum sozialistischen Klassenkampf!

Der Initiativtext fordert explizit den «sozial gerechten, ökologischen Umbau der Gesamtwirtschaft». Zusammen mit der faktischen Enteignung der Vermögenden ist dies der erste Schritt auf dem Weg zum Sozialismus.

juso-enteignungsinitiative.ch

Nein zur Juso-Enteignungsinitiative